



18. Dezember 2009

Nr. 552/09

## **Verkehrspolitik**

Bayerns Verkehrsminister Zeil trifft Bundesverkehrsminister Ramsauer in Berlin / Bahnknoten München und Flughafenanbindung sollen vom Bund mitfinanziert werden

### **Ramsauer und Zeil: „Unterstützung aus Berlin für bayerische Verkehrsprojekte“**

MÜNCHEN / BERLIN In einem ersten Spitzengespräch erörterten Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer und Bayerns Verkehrsminister Martin Zeil in Berlin mehrere für Bayern zentrale Bahnthemen. „Ich habe die Gelegenheit genutzt, dem Bundesverkehrsminister die Ergebnisse der vom der Staatsregierung beauftragten Untersuchungen zur Flughafenanbindung und zur zweiten S-Bahn-Stammstrecke vorzustellen. Gemeinsam wollen wir jetzt zügig ein Realisierungs- und Finanzierungskonzept für ein zukunftsfähiges Schienensystem im Großraum München aufstellen“, fasst Verkehrsminister Zeil einen zentralen Aspekt des Gesprächs zusammen. „Wir haben heute eine Arbeitsgruppe eingerichtet. Jetzt gilt es, die Weichen richtig zu stellen“, betonten Ramsauer und Zeil nach dem einstündigen Gespräch.

„Für den Freistaat ist es gut, dass wir jetzt in Berlin einen neuen Ansprechpartner für dringende Neu- und Ausbaumaßnahmen im Schienenbereich haben. Ich bin zuversichtlich, dass wir gemeinsam ein klares Zielkonzept für die notwendigen Maßnahmen entwickeln und in verkehrlich sinnvollen Schritten umsetzen können“, so Zeil weiter. Besprochen wurde neben den Vorhaben im Großraum München unter anderem das weitere Vorgehen auf der transeuropäischen Magistrale Paris – Bratislava. Die bayerischen Abschnitte dieser TEN-Strecke laufen von Neu-Ulm bis Freilassing. Der Ausbau der Strecke von München über Freilassing nach Salzburg hat besonde-

re Bedeutung sowohl für die Anbindung des Münchener Flughafens als auch zum bayerischen Chemiedreieck. Beide Minister wiesen auf die besondere Bedeutung dieser Strecke als Entlastung des künftigen Zulaufs des Brennerbasistunnels hin. Zeil betonte in Berlin auch die große Bedeutung der Elektrifizierung der Strecken Nürnberg – Hof und Regensburg – Hof für den Freistaat.

Der Bund lässt zurzeit die Vorhaben des Bedarfsplans Schiene überprüfen, der auch die genannten Strecken betrifft. Ergebnisse werden im Frühjahr 2010 erwartet. „Wir wollen, dass das vom Bayerischen Kabinett grundsätzlich gebilligte Zukunftskonzept für den Bahnknoten München bei den Ergebnissen der Untersuchung Berücksichtigung findet. Es geht darum, umgehende konkrete Finanzierungs- und Realisierungsschritte zu vereinbaren“, so Zeil.

Er sei überzeugt, dass der Bund neue Akzente im Schienenbereich setzen werde. Ein wichtiger Akzent ist die Finanzierung von Planungen aus einem Bundesbudget, für die sich Bayerns Verkehrsminister Zeil massiv eingesetzt hatte. „In unserem heutigen Gespräch habe ich konkrete Vorschläge unterbreitet, um von der Möglichkeit der Vorratsplanung möglichst umfassend Gebrauch zu machen und dabei auch unsere bayerischen Vorhaben zu berücksichtigen“, so Zeil. Bundesverkehrsminister Ramsauer betonte, dass die bayerischen Projekte als internationale, vor allem aber als europäische Vorhaben besondere Aufmerksamkeit erfordern.